



Lisa Fuhr

## Italiener in München (2001)

Der italienische Beitrag zu Kultur und Gesellschaft besitzt in München - wie in keiner anderen deutschen Großstadt – eine Jahrhunderte alte Tradition. In einem Europa ohne Grenzen begegnen sich Menschen und Kulturen neu. Meine Porträts stellen italienische Menschen in München vor, die das Leben in München mitgestalten.



### **Vittorio Casagrande** Maler, Schlagersänger, Entertainer, ehemaliger Faschingsprinz

Geb. 1934 in Vittorio Veneto (Venetien). Kam als Zehnjähriger mit Mutter und Geschwistern nach München.

»Es war schon eine Sensation damals, daß ich als Italiener zum Faschingsprinzen gewählt wurde. Man fühlt sich dann geschmeichelt und integriert und ist plötzlich ein ganz anderer Mensch. Die Leute haben mich auch wahnsinnig nett empfangen im Deutschen Theater damals und applaudiert«

Titel:

### **Gualtiero Guidi** Journalist, Sprachkursautor, Übersetzer, Fernsehdarsteller

Geb. 1930 in Mailand. Kam 1958 nach München, um seine Doktorarbeit über Brecht zu schreiben. Bis zur Pensionierung Redaktionsleiter im Ausländerprogramm des Bayerischen Rundfunks, übersetzte Werke von Pasolini und arbeitete als Dozent am Dolmetscher-Institut, Träger der Medaille »München leuchtet«.

»Als ich 1995 die Medaille 'München leuchtet' bekam, lautete die Begründung: 'Ihre Sendungen beim Bayerischen Rundfunk haben dazu beigetragen, das Zusammenleben von Italienern und Deutschen in unserer Stadt zu der Selbstverständlichkeit zu machen, die es heute ist.'«



### **Igino Turra** Brauer und Mälzer im Staatlichen Hofbräuhaus München

Geb. 1957 in Arsiè (Belluno). Kam 1975 nach der Ausbildung zum Brauer-Mälzer in Italien nach München, um zu arbeiten.

»Wenn man Arbeit hat, dann ist man zufrieden. Ich habe kein Problem damit, immer zu meiner Frau runterzufahren, die in Belluno lebt, in vier, fünf Stunden bin ich dort. Mein Vater hatte ein bisschen Landwirtschaft, darum muss ich mich kümmern, das muss man pflegen. Bei meiner Mutter pflanze ich Tomaten an, damit sie ein bisschen Spaß hat.«



### **Luigi Troia** Maler

Geb. 1956 in Palermo. Kam als Achtzehnjähriger aus Liebe zu seiner späteren Frau auf Besuch nach München und blieb. Studium an der Kunstakademie bei Hans Baschang, Meisterschüler.

»Leichtigkeit, Farbe, Bewegung, manchmal die Fülle - das ist es, was die Leute in meinen Bildern als 'italienisch' bezeichnet haben. Und es gibt Menschen, die sich nach Italien sehnen und die meine Bilder an Italien erinnern. Natürlich gibt es italienische, französische oder deutsche Mentalitäten. Aber für mich ist Kunst etwas Globales.«



### **Laura Olivi** Dramaturgin an den Münchner Kammerspielen

Geb. 1958 in S. Martino bei Reggio Emilia, Studium der Germanistik und Literaturwissenschaft in Bologna. Kam 1984 als Hospitantin an das Berliner Ensemble in Ostberlin, 1987 als Dramaturgin nach München.

»Es ist eine verrückte Geschichte: Mein Professor aus Ostberlin hatte erfahren, dass man in München einen Brecht-Dramaturgen suchte. Er rief mich an und sagte, er hätte mich empfohlen. Aber wie sollte das funktionieren? In diesem Beruf arbeitet man mit Sprache, man muss schreiben können, es ist eine Arbeit, die für Ausländer schwierig ist. Doch nach den ersten sechs Monaten haben sie mir den Vertrag verlängert und seitdem bin ich hier. Ich bin sehr glücklich darüber, denn dieses Theater ist grandios.«